

Operationsspektrum

Präoperative Diagnostik in der Sprechstunde

- Ultraschall/Dopplersonographie
- Spiegelung der Gebärmutterhöhle (Hysteroskopie) in Lokalanästhesie
- Gewebegewinnung aus der Brust (Stanzbiopsie) in Lokalanästhesie

Therapeutische Eingriffe in der Sprechstunde (in Lokalanästhesie)

- Verödung der Gebärmutter-schleimhaut bei Blutungsstörungen mit der „Goldnetzmethode“
- Sterilisation ohne Bauchschnitt (essure-Verfahren)

Brustoperationen

- bei gutartigen Tumoren
- bei entzündlichen Veränderungen
- bei bösartigen Tumoren (möglichst brusterhaltende Tumorentfernung, gegebenenfalls Brustamputation)
- gezielte Entfernung des Wächter-Lymphknotens

Minimal-invasive Operationen per Bauchspiegelung

- der Gebärmutter (z.B. organerhaltende Myomentfernung, Teilentfernung der

Gebärmutter unter Erhalt des Gebärmutterhalses)

- der Eierstöcke (z.B. Zysten)
- der Eileiter (z.B. bei unerfülltem Kinderwunsch)
- bei Erkrankungen im Becken (z.B. Endometriose, Verwachsungen)

Minimal-invasive Operationen per Gebärmutter-spiegelung

- bei Blutungsstörungen (Entfernung von Myomen oder Polypen, Schleimhautabtragung)
- bei Kinderwunsch (z.B. Entfernung von Verwachsungen)
- bei Anomalien der Gebärmutter

Vaginale Eingriffe

- bei Fehlgeburten
- bei Erkrankung des Gebärmutterhalses
- bei Zysten
- bei entzündlichen Erkrankungen
- bei Wunsch nach ästhetischen Korrekturen (z.B. Verkleinerung der Schamlippen)

Inkontinenzoperationen

- Spannungsfreie Bänder zur Anhebung der Harnröhre
- Kollagenumspritzung der Harnröhre

Gynäkologische Fachabteilung

Moderne schonende und organerhaltende Operationsmethoden

Viele Frauen leiden, die einer operativen Behandlung bedürfen, waren lange Zeit mit dem Verlust des erkrankten Organs verbunden – ein für die Betroffenen sowohl in körperlicher als auch in psychischer Hinsicht stark belastender Vorgang. Eine schonende Alternative zur „Radikaloperation“ ist die minimal-invasive Operationstechnik: Mit ihr ist es möglich, sowohl organerhaltend zu operieren als auch ein optimales therapeutisches und auch kosmetisches Ergebnis zu erzielen.

Die minimal-invasiven Operationstechniken zur Behandlung von gynäkologischen Erkrankungen gehören zu den Schwerpunkten des Frauenarztes Dr. med. Thomas Füger: Anfang Juli eröffnete er seine Privatpraxis für gynäkologische Operationen im Münchner Airport Center (MAC), die operativen Eingriffe führt er als neuer Leiter der gynäkologischen Hauptabtei-

lung in der AirportClinic M durch. Damit schließt sich eine therapeutische Lücke, denn bislang bieten nur wenige gynäkologischen Operateure das technisch sehr anspruchsvolle, aber besonders schonende und sichere Verfahren etwa zur operativen Entfernung großer Myome oder der Gebärmutter an.

Gewebeschonend

Wichtigster Vorteil der minimal-invasiven Chirurgie ist ihre gewebeschonende Vorgehensweise: Anders als etwa beim konventionellen „Bauchschnitt“ sind bei einem minimal-invasiven Eingriff nur kleine Hautschnitte erforderlich. Dadurch verläuft der Heilungsprozess rascher und die Phase der Rekonvaleszenz ist kürzer. So kann die Patientin bei der minimal-invasiven Entfernung eines Myoms oft bereits einen Tag nach dem Eingriff die AirportClinic M wieder verlassen und nach

Glossar

Endometriose: Erkrankung, bei der es zur Absiedelung von gebärmutter-schleimhautähnlichem Gewebe außerhalb der Gebärmutter kommt und das auf Hormonschwankungen während des Menstruationszyklus reagiert

Inkontinenz (Haminkontinenz): Unvermögen, den Urinabgang zu kontrollieren

Myoma uteri: vom Muskelgewebe ausgehende gutartige Geschwulst

Wächter-Lymphknoten: der erste Lymphknoten im Lymphabflussgebiet der Brust

etwa einer Woche wieder ihre gewohnten Tätigkeiten aufnehmen. Sollte doch eine Gebärmutterentfernung nötig sein, kann auch dies per Bauchspiegelung über kleinste Einstiche in der Bauchdecke geschehen und in vielen Fällen der Gebärmutterhals erhalten bleiben, was die Risiken und Spätfolgen des Eingriffs deutlich verringert.

Weitere Schwerpunkte des operativen Leistungsspektrums von Dr. Füger sind die chirurgische Behandlung der Endometriose und Sterilität sowie anhaltende Blutungsstörungen. Hier setzt Dr. Füger bei Frauen mit abgeschlossener Familienplanung die in den USA bereits fest etablierte Goldnetztechnik ein. Drei bis vier Stunden nach dem Eingriff kann die Patientin die AirportClinic M wieder verlassen.

Auch Brustkrebs hat durch die Entwicklung moderner, minimal-invasiver Operationstechniken viel von seinem Schrecken verloren. Brusterhaltende Operationen sind inzwischen bis auf wenige Ausnahmen die Regel und auch die radikale Ausräumung der Achsellymphknoten lässt sich heute in vielen Fällen durch die gezielte Entfernung der „Wächter-Lymphknotens“ vermeiden. Durch Dr. Fügers fachübergreifende Kooperation mit weiteren Spezialisten kann die an internationalen Leitlinien orientierte Behandlung durchweg ambulant vervollständigt werden – die Patientin mit ihren individuellen Bedürfnissen steht dabei immer im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Neben seiner operativen Tätigkeit an der AirportClinic M wird Dr. Füger am Münchner Flughafen regelmäßige Fortbildungs- und Informationsabende veranstalten.

Zur Person



Dr. med. Thomas Füger ist seit 1991 Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und war

bis 1996 Leitender Frauenarzt und Chefarztstellvertreter an einer Frauenklinik der Maximalversorgung. In dieser Zeit gehörten die Onkologie und minimal-invasive Chirurgie zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten. Anschließend folgte seine Niederlassung in einer großen Münchener Tagesklinik, wo er sich in den folgenden zehn Jahren auf endoskopische bzw. minimal-invasive Operationstechniken konzentrierte und die ambulante Chirurgie des Mammakarzinoms einführte. Am 1.7.2006 eröffnete Dr. Füger eine frauenärztliche Privatpraxis für minimal-invasive Chirurgie im Ärztezentrum des MAC, außerdem ist er Chefarzt der gynäkologischen Abteilung der AirportClinic M. Nähere Infos unter: www.doktor-fueger.de

Anzeige



sanofi aventis
Das Wichtigste ist die Gesundheit

Vertrauen in Leistung

Clexane®!



- ▶ Bewährte Wirksamkeit und Verträglichkeit
- ▶ Einfache Anwendung
- ▶ Breitestes Indikationsspektrum
- ▶ Über 4.700 Publikationen mit Enoxaparin in allen Indikationen
- ▶ Mehr als 130 Millionen behandelte Patienten weltweit



CLEXANE®
Leistungstark gegen Thrombosen.



Minimal-invasive Verfahren gehören zu den Schwerpunkten des Gynäkologen Dr. med. Thomas Füger. (Foto: www.ansgarpudenz.com)